

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 6 (1959)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesamt stehen ihm und seinen Sektionen etwa achtzig Filme zur Verfügung, die sich mit dem Zivilschutz befassen. Im weiteren dient auch die Zeitschrift «Zivilschutz», die heute eine Auflage von 12 000 Exemplaren erreicht hat und jährlich sechsmal erscheint, den Zielen des Verbandes.

Schliesslich ist noch von Interesse, dass in verschiedenen Kantonen auch die Schuljugend mit

dem Zivilschutzgedanken vertraut gemacht wurde. Sobald der Verfassungsartikel angenommen ist, soll die Aufklärung in den Schulen in grossem Ausmaße energisch an die Hand genommen werden. Um sich auf dem laufenden zu halten, was in anderen Ländern für den Zivilschutz getan wird, wurden durch den Zentralvorstand die Auslandkontakte nach Möglichkeit gepflegt. Auch zum Vorentwurf des Justiz-

und Polizeidepartements zu einem Bundesgesetz über den Zivilschutz konnte der schweizerische Bund Stellung nehmen; in einer ausführlichen Eingabe hat er seine Vorschläge und kritischen Einwände begründet. Heute hat der Bund für Zivilschutz gut 6000 Mitglieder, wobei die Sektionen St. Gallen, Zürich und Bern an der Spitze marschieren. Einen gewissen Begriff von seiner Aktivität erhält man,

Der zeitsparende THECLA-Oberflurhydrant-Anschluss.



Société Anonyme St-Ursanne
Téléphone 066 - 5 31 55

THÉCLA



Feuerschutz Gasschutz Raumlüftungsanlagen

FEGA-WERK
AG ZÜRICH SA

Albisriederstr. 190, Telefon (051) 52 00 77

Wie aber soll jemand dazu gebracht werden, an den höheren Wert des Evangeliums zu glauben, wenn die Christen es nicht leben, wenn sie es nicht ausbreiten, wenn sie weder Zeit noch Geld dafür hergeben wollen? Glaubt mir, wir Kommunisten werden den Sieg davontragen, denn wir sind von unserer sozialistischen Sendung zutiefst überzeugt, und wir sind bereit, dafür jedes Opfer zu bringen, selbst das Opfer unseres Lebens, damit die soziale Gerechtigkeit triumphiere. Die Christen aber haben Angst, sich die Finger schmutzig zu machen.» (Unter dem Titel «Eine rote Predigt» zitiert in «Kirche und Volk».)

Ein anderes Beispiel:

«Die Kommunisten schulen ihre „Jünger“ auf zwei Wegen für die Armut. Sie werden zu persönlicher Armut angewiesen. Durch regelmässige, unerwartete Inspektionen werden sie stets wieder von allem Überflüssigen befreit. In Unterredungen

wird ihnen gezeigt, wie ihre „Siebensachen“ auf ein Minimum beschränkt werden können. Dadurch soll sich in ihnen ein Geist der Armut entwickeln. — Ihre Botschaft soll ihr einziger Besitz sein. Sie sollen frei sein von jeder Gebundenheit an irgendein Ding, das sie von ihrer „Mission“ ablenken könnte. Ihre Erkenntnis der „Wahrheit“ auszubreiten, soll ihr immerwährendes Bestreben sein. Es ist dabei auf jede Person achtzugeben, die man trifft, jemanden für sich gewinnen zu können. In der kommunistischen Wahrheit besitzen sie das grösste Gut. —

Dem kommunistischen Agitator wird eingehämmert, dass seine Lehre eine Macht sei und dass er stark sein müsse durch den Glauben an sie. So kann er ausgesandt werden, allein, unbewehrt, aber von seiner Botschaft überzeugt. Er glaubt, dass seine Sache unbesiegbar ist, dass keine Macht der Erde sie aufhalten kann. Dieser Glaube muss den ganzen Menschen prä-

gen. Nicht, was er besitzt, wird zählen, sondern, was er ist.» («Christliche Grundsätze für kommunistische Missionare»; aus «Das Angebot».)

Wie eine solche neue Ausrichtung auf Gott hin praktisch aussehen würde, was für unerhörte positive Kräfte des Vertrauens und des Glaubens, auch des Widerstandes, sie wecken würde, weiss jeder, der am Sonntag nicht nur auf die Festplätzte, sondern auch zur Kirche geht, weiss jeder, der neben den Zeitungen auch die Bibel liest: Da, da allein kommen alle guten Kräfte her, vom Glauben. «Wer glaubt, flieht nicht.»

Es darf hier aber auch daran erinnert werden, dass fast alle Widerstandsbewegungen im letzten Krieg und zu allen Zeiten vom christlichen Glauben inspiriert waren, dass am Glauben aber auch alle wichtigen Bestandteile unserer Kultur hängen: Freiheit, Demokratie, Menschenwürde! (Schluss folgt)